

Slalom Saanen 14. Mai 2016

Freitagnachmittag reisten wir zu unserem 2. Heimslalom der in Saanen durchgeführt wurde. Saanen ist für uns ein spezielles Rennen weil auch wie in Interlaken oder am Gurnigel die bekannten Zuschauer vermehrt zu sehen sind, das freut uns sehr.

Das Wochenende hiess es wie bei den letzten Rennen eine regnerische Angelegenheit.

Wir waren uns das ja schon gewohnt.

Wir richteten uns auf dem neuen Fahrerlagerplatz ein der uns zugeteilt wurde. Der Platz wie auch die Leute die es Organisierten haben vollen Einsatz gegeben, zum Anfang bedanke ich mich herzlich bei allen die irgendeinen Posten haben am Slalom Saanen.

Der Samstag war für uns ein richtiger Ausschlaftag, um 12.20 Uhr starteten Wir das 1. Mal für die Besichtigungsrunde und die beiden Trainings.

Es war trocken, obwohl die Gruppen vor uns noch mit starkem Regen und Wasserlaken zu kämpfen hatten.

Ich merkte schon bei der Besichtigungsrunde dass die Schläge auf der mittgenommenen Piste von Jahr zu Jahr immer stärker wurden. Schade weil die Streckenführung ist top hier in Saanen.

Der 1. Trainingslauf fuhr ich mit sehr wenig Grupp, es rutsche nur von einem Tor ins andere. Mit der Zeit die ich fuhr lag ich auf Rang 2 hinter meinem Konkurrent Philip Egli. Der 2. Lauf lief um einiges besser, ich klassierte mich das 1. Mal bei trockener Fahrbahn vor Philip Egli und war Trainingsführender.

Nach einer sehr langen Pause bis 16.40 Uhr konnten wir die Gruppen nach uns ein wenig anschauen. Interessant war vor allem das Feld IS wo im trockenem die Rennläufe absolvierten.

Der VW Polo Fahrer Stephan Burri setzte eine Marke von 1.39.05 die zuschlagen galt. Denn bei unseren Rennläufen hat der Regen wieder eingesetzt und Burri wurde als Favorit für den Tagessieg gehandelt.

Nach dem 1. Rennlauf war er es auch, denn ich und Philip fuhren beide starke Läufe aber konnten nicht unter die 1.40 Grenze fahren, trotzdem fuhr ich erneut 1.29 Sekunden schneller als Philip Egli.

Der 2. Lauf war ein spezieller. Ich, wie auch Philip hatten kein sauberen Lauf. Ebenfalls war das Problem das der letzte Fahrer der Tourenwagen die letzten Tore vom Ziel abgeräumt hat und eine schmutzige Strasse hinterlassen hat. Ich realisierte es erst als ich im Parc Ferme stand das Egli wie auch ich Laufwiederholungen hatten, also stieg ich schnell wieder ins Auto gurtete mich an und



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren

konzentrierte mich erneut auf einen Lauf. Als ich dann Startklar war fuhr Philip gerade mit einer 1.37.71 Zeit ins Ziel. Ich war extrem gefordert, glücklicher weise wusste ich das nicht. Ich fuhr los und gab volles Risiko. Mein Team sah schon von aussen das die Fahrt schnell war, jetzt einfach kein Fehler erlauben.

Die Zeit stand bei 1.37.10. Ist wusste erst als ich mein Team jubeln sah das es gereicht hat. Überglücklich fuhr ich 1 Monat nach meinem 1. Sieg den nächsten Tagessieg ein und das an meinem Heimrennen. Die Freude war riesig, jedoch war ich mir im 2. Gedanken nicht bewusst ob es wirklich gereicht hat alle Tore so zu nehmen wie man musste. Nach langem Bangen auf die offizielle Liste war es vollbracht.

Herzlichen Dank meinem Team und alle die immer an mich geglaubt haben. Mit diesen 20 Punkten bin ich aktuell immer noch auf Podestkurs in der Slalomschweizermeisterschaft.

Jetzt stehen uns 3 Wochen Pause bevor, danach geht's an den Slalom Bure.

Bis denn Marcel



Autoglas – Beschichtung
Thomas Gerber



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

Danke auch allen Gönnern und
Startgeldsponsoren